

Rheinische Post 26/27-09-2009

## Krimipreis für Schleheck

**LEVERKUSEN** (mkl) Die Preise stapeln sich allmählich bei Regina Schleheck, die neben ihrem Beruf als Lehrerin an einem Kölner Berufskolleg fleißig schreibt. Unlängst wurde sie mit einem zweiten Preis bei der „totenschmaus“-Ausschreibung zum 1. deutschsprachigen Krimi-Hörbuch-Preis zum Thema „Im Tod sind alle gleich“ ausgezeichnet.

Schleheck bekam ihn für „Killerpitsch“, eine aus der Perspektive eines Jugendlichen erzählte Geschichte mit starken Überraschungsmomenten, die von einem Mordfall handelt, der ebenso Sexualverbrechen wie Rachedrama sein könnte. „Der Autorin gelingt es dabei auch in aller Kürze, die Soziographie einer Kleinstadt zu entwerfen“, heißt es in der Begründung der Jury, die ungewöhnlich viele Preise an Frauen vergab. Das freut Regina Schleheck besonders. Denn sie ist Mitglied der Autorinnen-Vereinigung „Die Mörderischen Schwestern“, der fünf der zehn Bestplatzierten angehören. Regina Schleheck versteht sich nicht als Krimi-Autorin im üblichen Sinne. Einmal weil sie mehr die klassische, ursprünglich in England beheimatete Kriminalgeschichte bevorzugt, bei der es mehr um die Psyche der Figuren als primär um Verbrechensaufklärung geht. Zum anderen hat sie sich nicht auf ein einziges Genre festgelegt. Krimi ja, aber nicht nur. So wird im nächsten Frühjahr ihr erster Liebesroman erscheinen.

Doch vorher gibt es noch im Oktober einen bitterbösen Kurzgeschichtenband mit dem Titel „Klappe zu – Balg tot“ und zum Jahresende ein Hörspiel für Jugendliche. Dabei handelt es sich um eine Weihnachtsgeschichte der provokanten Art, garantiert nicht besinnlich.

Den zweiten Preis von „totenschmaus“ wird Regina Schleheck im November im Rahmen einer Gala bei Linz entgegen nehmen. Die prämierten Geschichten werden als Hörbuch veröffentlicht.